

# Neues vom SJW : Mitteilungen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, Januar 1965, Nummer 1

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerzeitung**

Band (Jahr): **110 (1965)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

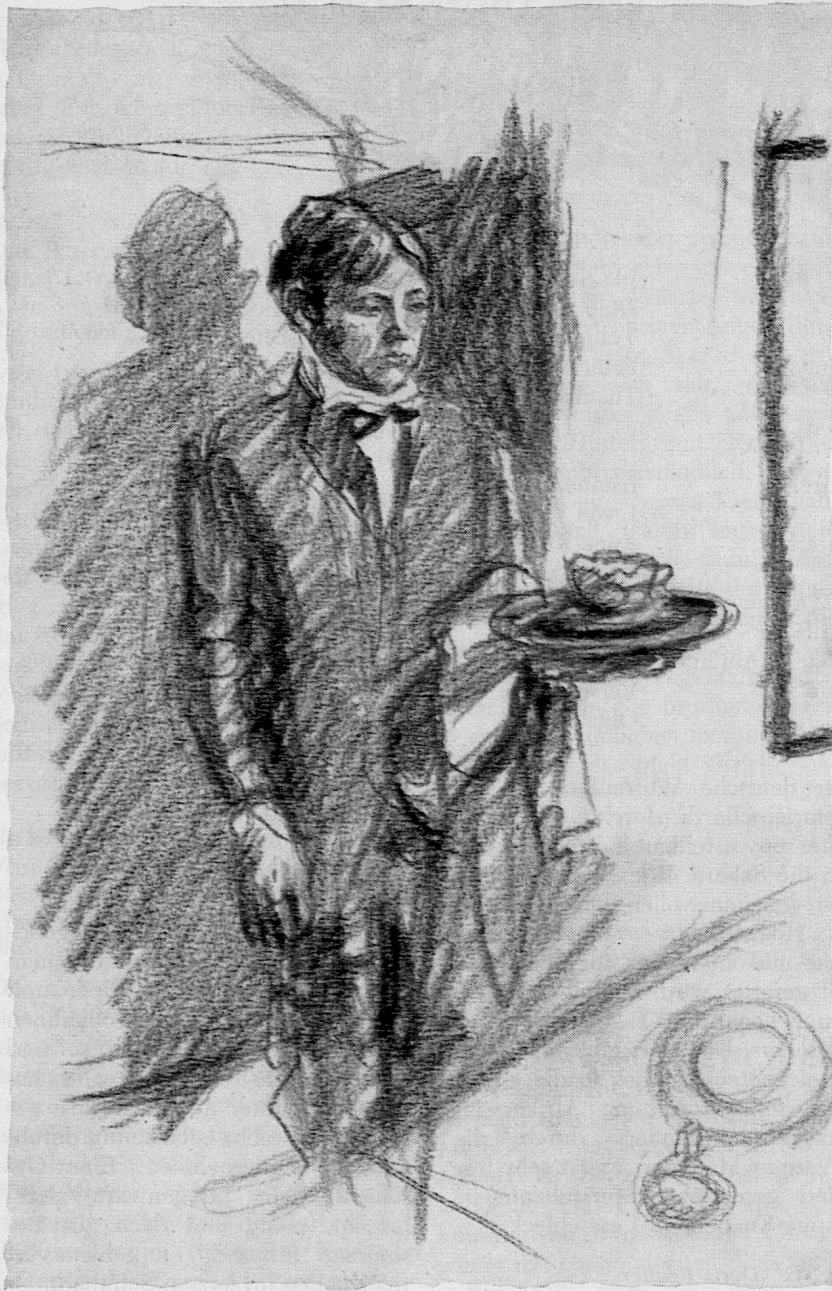


Illustration von Roland Thalmann aus  
SJW-Heft Nr. 886  
«Vom Sterben des Soldaten Nikita»

#### DAS SCHWEIZ. JUGENDSCHRIFTENWERK

eröffnet das Verlagsprogramm 1965 mit der Herausgabe von acht Neuerscheinungen und acht Nachdrucken vergriffener, immer wieder verlangter Titel. Sicher freuen sich die jungen Bastler besonders, sowohl bei den Neuerscheinungen als auch bei den Nachdrucken ein Beschäftigungsheft zu finden. Aber auch wer spannende Geschichten liebt, wird bei der Frühjahrsserie bestimmt auf seine Rechnung kommen, ebenso die geschichtlich und die literarisch orientierten Leser.

#### Neuerscheinungen

Nr. 880	Die Kreuzritter von Bubikon	Alfred Lüssi	Geschichte
Nr. 881	Der Palast der Geister	Karl Rolf Seufert	Reisen und Abenteuer
Nr. 882	Schneiden, falten und gestalten	Doris Beutler	Spiel und Unterhaltung

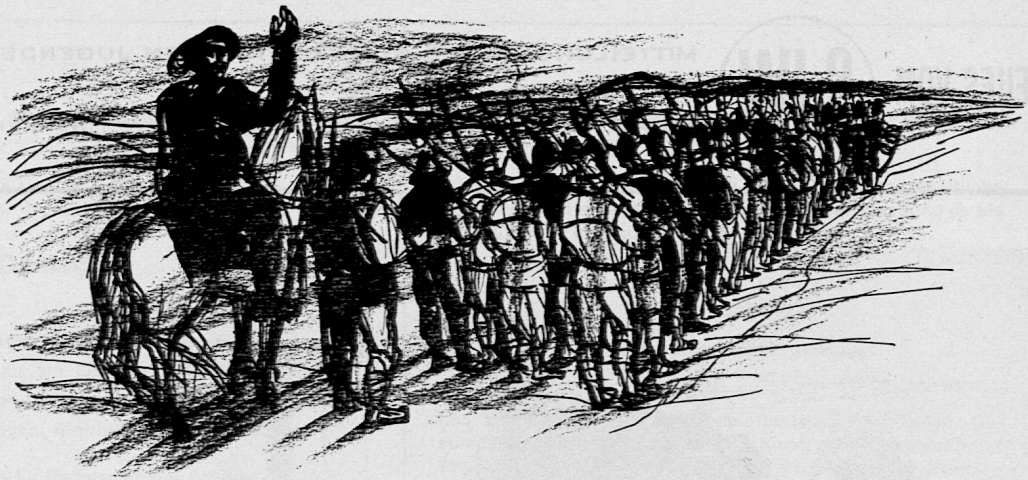


Illustration von  
Werner Andermatt aus  
SJW-Heft Nr. 880  
«Die Kreuzritter von  
Bubikon»

Nr. 883	Piper in Not	Ida Sury	Jungbrunnen
Nr. 884	Im Dienste der Menschlichkeit	Dino Larese	Biographien
Nr. 885	Der Schatz im Garten	Traugott Vogel	Literarisches
Nr. 886	Vom Sterben des Soldaten Nikita	Peter Rosinski	Literarisches
Nr. 887	Fritzli	Thamar Hofmann	Jungbrunnen

*Nachdrucke*

Nr. 270	Wir lesen und zeichnen; 3. Auflage	Jeanne Bonjour	Für die Kleinen
Nr. 330	Die rote Mütze; 4. Auflage	I. von Faber du Faur	Für die Kleinen
Nr. 606	D Wunschfee und anderi Theaterspil; 2. Auflage	Anna Keller	Jugendbühne
Nr. 621	Das Lied des Wikingskalden; 2. Auflage	Friedrich Donauer	Geschichte
Nr. 698	Unter schwarzen Fischern; 2. Auflage	René Gardi	Reisen und Abenteuer
Nr. 711	SBB-Triebwagen und Pendelzug; 2. Auflage	Aebli/Müller	Spiel und Unterhaltung
Nr. 810	Allerhand aus Allerlei; 2. Auflage	Verschiedene Autorinnen	Spiel und Unterhaltung
Nr. 812	Hallo Buffli; 2. Auflage	Olga Meyer	Für die Kleinen

**BLICK IN NEUE SJW-HEFTE**

Nr. 880 *Alfred Lüssi*

**DIE KREUZRITTER VON BUBIKON**

Reihe: Geschichte

Alter: von 14 Jahren an

Illustrationen: Werner Andermatt

In Bubikon im Kanton Zürich steht die einzige erhalten gebliebene Komturei unseres Landes, heute ein prachtvolles Johannitermuseum. Das Heft erzählt von der Gründung der Komturei durch den Kreuzfahrer Ritter Diethelm von Toggenburg, berichtet von der Kreuzfahrt des Stifters und von den Mühen des Baues. Dann folgen einzelne Szenen aus der bewegten Geschichte der frommen Siedlung, besonders die eindruckliche Schilderung der Not während des Alten Zürichkrieges. Der Bericht schliesst, alte Zeiten und Neuzeit gut verbindend, mit dem Blick auf das heutige Museum und auf die weiterwirkende Tätigkeit des alten Kreuzritterordens der Johanniter in der Gegenwart.

Nr. 881 *Karl Rolf Seufert*

**DER PALAST DER GEISTER**

Reihe: Reisen und Abenteuer

Alter: von 12 Jahren an

Illustrationen: Röbi Wyss

Der deutsche Wüstenforscher Dr. Heinrich Barth durchquerte 1850 unter unvorstellbaren Schwierigkeiten die Sahara. Wie er dabei allein den geheimnisvollen Berg Indinen, im Hoggargebirge, besteigt, beinahe umkommt und nur durch Zufall gerettet wird, erzählt der Verfasser nach den Tagebüchern des Forschers. Das Heft gibt einen ausgezeichneten Einblick in die grosse Zeit der Erforschung Afrikas im letzten Jahrhundert durch die «Weissen Männer». Es ist sehr fesselnd geschrieben, für abenteuerlustige Knaben ein Leseschleck.

Nr. 882 *Doris Beutler*

**SCHNEIDEN, FALTEN UND GESTALTEN**

Reihe: Spiel und Unterhaltung

Alter: von 10 Jahren an

Illustrationen: Fries/Tomamichel

Diese Anregungen für die Herstellung von Spielzeug aus wertlosem Material schenken kleinen Bastlern manche frohe Arbeitsstunde. Es ist wirklich erstaunlich, was sich aus Zeitungen, Buntpapierabfällen, aus Käseschachteln, Fadenspulen und Nußschalen alles herstellen lässt. Auch Mütter von kleinen Kindern werden diesem Arbeitsheftchen viele Anregungen entnehmen.

Nr. 883 *Ida Sury*

**PIPER IN NOT**

Reihe: Jungbrunnen

Alter: von 12 Jahren an

Illustrationen: Werner Hofmann

Zwei unternehmungslustige Jugendliche entwenden in Zermatt einem Gletscherpiloten seinen Piper und versuchen sich in einem tollkühnen Morgenflug. Bruchlandung und Sturz in die Gletscherspalte beenden das unter Alkoholeinfluss geplante und recht leichtsinnig durchgeführte Unternehmen. Eine Geschichte, der Gegenwart abgelauscht, rassig und doch zur Besinnung führend, empfehlenswert für Knaben im letzten Schuljahr.

Nr. 884 *Dino Larese*

**IM DIENSTE DER MENSCHLICHKEIT**

Reihe: Biographien

Alter: von 13 Jahren an

Illustrationen: Margarethe Lipps

Das Heft enthält anschaulich geschriebene Kurzbiographien von drei Männern, die ihr Leben in den Dienst der Menschenliebe gestellt haben. John Howard widmete sich im letzten Jahrhundert der Verbesserung der grauenhaften Zustände in den englischen Gefängnissen. Der Kampf gegen die Seuchen



fürte ihn nach den Krankenlagern im Krimkrieg. Anthony Ashley Cooper, der spätere Lord Shaftesbury, nahm sich der ausgebeuteten Kinder und Frauen in den englischen Bergwerken und Fabriken an und versuchte unermüdlich, ihr Los zu verbessern. Dr. Fridolin Schuler endlich, der Arzt von Mollis, trug als Fabrikinspektor in Glarus und schliesslich als erster schweizerischer Fabrikinspektor Entscheidendes zur Behebung der Arbeiternot in unserem Lande bei.

Nr. 885 *Traugott Vogel*  
**DER SCHATZ IM GARTEN**  
 Reihe: Literarisches  
 Alter: von 12 Jahren an  
 Illustrationen: Walter Kerker

Zwei typische, halb heiter, halb besinnlich-ernst erklingende Geschichten des Zürcher Schriftstellers. Ein verschupfter junger Tessiner kommt durch allerlei Erlebnisse zu gesunden Ansichten und einem kleinen Geldbetrag, lernt den Wert der Arbeit schätzen und findet den Einstieg zum rechten Leben. Das kleine Bauernmädchen Milli bewahrt den vagabundierenden Schlangenmenschlichen Elastikum vor einer ihn bedrängenden Versuchung und vermittelt den Kameraden eine Zaubervorstellung.

Nr. 886 *Peter Rosinski*  
**VOM STERBEN DES SOLDATEN NIKITA**  
 Reihe: Literarisches  
 Alter: von 13 Jahren an  
 Illustrationen: Roland Thalmann

Der auf einem Meldegang durch einen Bauchschuss niedergeworfene russische Soldat Nikita Andrejew stirbt, in den letzten Stunden seines Lebens von einem Wolf bedroht, einsam und qualvoll. Eine ernste, nachdenklich machende Erzählung. Willy Kramp erzählt in «Was ein Mensch wert ist» von der mutvollen Haltung zweier deutscher Kriegsgefangener in Russland. Paul Alverdes Geschichte «Die dritte Kerze» endlich berichtet, wie der kleine Kellnerlehrling Heinrich das durch den Kriegstod ihrer beiden Söhne versteinerte Herz seiner Arbeitgeberin, der Gastwirtin Schmitz, aufzutauen vermag.

Nr. 887 *Thamar Hofmann*  
**FRITZLI**  
 Reihe: Jungbrunnen  
 Alter: von 9 Jahren an  
 Illustrationen: Heiner Bauer

Fritzli, ein Dorfbub, hat seine Mutter verloren und muss nun mit sei-

nem Vater zur neuen Mutter in die Stadt ziehen. Die neue Mutter verfällt aber dem Alkohol. Fritzli findet sich in der Stadt und mit der fremden Mutter nicht zurecht. Erst die Rückkehr der Familie und die Heilung der Mutter machen den Kleinen wieder froh. Eine warmeherzige Geschichte um frühes Kinderleid.

#### AUSZÜGE AUS NEUEN SJW-HEFTEN

##### AUF DEM KREUZZUG

Als Diethelm wieder zu sich kam, lag er in einem schwach erhellten Raum, dessen Wände nur verschwommen vor seinen Augen flimmerten. Das erste, was der Ritter deutlich vor sich sah, war ein schmales, weisses Kreuz auf einem schwarzen Hintergrund. Es schien Diethelm selbstverständlich, dass es im Himmel ein weisses Kreuz gab, wahrscheinlich waren sogar viele da, wie in einer Kirche – und weiss, das war doch die Farbe der Engel und der Reinheit. Die Stimmen, die Diethelm vernahm, kamen ihm allerdings weder engelhaft noch himmlisch vor. Sie brumnten rauh in ganz gewöhnlichen, menschlichen Tönen. War das nicht Ulrich?

Aus SJW-Heft Nr. 880  
 von *Alfred Lüssi*  
**DIE KREUZRITTER VON BUBIKON**  
 Reihe: Geschichte  
 Alter: von 14 Jahren an  
 Illustrationen: Werner Andermatt

##### DER PALAST DER GEISTER

Wie lange er so stand, bis er das Feuer sah, hätte er auch nicht annähernd anzugeben vermocht. Zehn Minuten? Eine Stunde? Die halbe Nacht? Er hatte jedes Zeitgefühl verloren. Ein Feuer brannte. Es brannte weit draussen in der Ebene, wie er mit einem zweiten Blick feststellte. Still und steil stieg die Flamme zum Himmel empor. Die Zähne schlugen ihm aufeinander, und seine Augen flackerten wie die eines Wahnsinnigen. Mit der freien Hand rieb er sich den Kopf. Der Druck hinter seiner Stirn war kaum noch zu ertragen. Ein Sturm durchraste seinen Körper.

Aus SJW-Heft Nr. 881  
 von *Karl Rolf Seufert*  
**DER PALAST DER GEISTER**  
 Reihe: Reisen und Abenteuer  
 Alter: von 12 Jahren an  
 Illustrationen: Röbi Wyss



Illustration von Röbi Wyss aus SJW-Heft Nr. 881 «Der Palast der Geister»

##### PIPER IN NOT

Die Unterlage scheint tragfähig zu sein. Er blickt in die Höhe. Er vermag Kurt zu erkennen, der sich über den Spaltenrand neigt. «Tony», brüllt dieser. «Tony, lebst du noch?» – «Ich bin gar nicht so tief gefallen», meldet Tony. «Es ist mir nichts zugestossen.» Kurt streckt einen Arm in die Schrunde. «Kannst du meine Hand erreichen?» Tony reckt und streckt sich, aber es reicht nicht. «Ich glaube, du steckst etwa vier Meter tief», stellt Kurt fest. Kannst du dich nicht an einer Rille in der Wand festhalten und hinaufklettern?» Tony tastet die Wand ab. Sie ist glatt wie Glas. Er findet nirgends den kleinsten Halt. Und wie kalt das Eis ist! Tony schauert zusammen. «Hast du ein Taschenmesser?» will Kurt wissen. Tony fährt mit den Händen in die Taschen. Sie enthalten nichts als ein Taschentuch und eine Schnur. «Ich werfe dir meines hinunter», ruft Kurt. «Hoffentlich kannst du es auffangen. Versuch, damit Stufen ins Eis zu kerben!» Tony hört, wie das Messer an die Wand anprallt.

Aus SJW-Heft Nr. 883  
 von *Ida Sury*  
**PIPER IN NOT**  
 Reihe: Jungbrunnen  
 Alter: von 12 Jahren an  
 Illustrationen: Werner Hofmann



Illustration von Heiner Bauer aus SJW-Heft Nr. 887 «Fritzli»

#### DER KLEINE FREUND

Eine Woche ist vergangen, und Fritzli hat sich noch keineswegs an sein neues Leben gewöhnt. Er geht am Morgen zwar nicht mehr mit alten Kleidern und ungewaschen zur Schule. Er zieht seinen schönen Pullover in der Nacht gar nicht aus. Dann braucht er sich am Morgen nicht mit dem Schliessen der Achselknöpfe zu plagen. Gesicht, Hände und Füsse wäscht er im Geschirrbekken. Warum sollte er nicht, wenn doch weit und breit kein Brunnen plätschert und man sich nicht ins Schlafzimmer der Eltern getraut? Fritzli geht seiner Mama aus dem Wege, wo er nur kann. Warum denn wohl? – Ach, das weiss Fritzli selber nicht.

Aus SJW-Heft Nr. 887  
von *Thamar Hofmann*

#### FRTZLI

Reihe: Jungbrunnen  
Alter: von 9 Jahren an  
Illustrationen: Heiner Bauer

#### BASTELN

Susi hat eine schöne Puppe und Peter eine herrliche Eisenbahn. Es gibt jedoch Zeiten, in denen sie nicht damit spielen mögen. Sie ziehen es deshalb vor, selber etwas herzustellen, mit Schere, Farben und Leim umzugehen. In ihrer Spielzeugecke befinden sich zu diesem Zwecke eine Menge leere Käse-, Zündholz- und andere Schachteln, Zapfen, Fadenspulen, Zeitungen, weisses und buntes Papier.

Aus SJW-Heft Nr. 882  
von *Doris Beutler*

SCHNEIDEN, FALTEN UND GESTALTEN

Reihe: Spiel und Unterhaltung  
Alter: von 10 Jahren an  
Illustrationen: Fries/Tomamichel

#### WAS EIN MENSCH WERT IST

Es war im Sommer 1948, und wir Kriegsgefangenen in Sowjetrußland waren damals zu einer grauen Masse von Menschen zusammengekommen, die nicht mehr allzuviel von sich selbst, geschweige denn einer vom anderen hielten. Vier Jahre lang war der Hunger unter uns umgegangen wie ein schwankender, elender, bösartiger Schatten. Er hatte uns eingeflüstert, dass wir uns ja nicht einbilden sollten, menschliches Leben sei viel mehr als Essen und Trinken; und wie die meisten müder und müder geworden waren, hatten sie den Einflüsterungen des versucherischen Schattens je länger desto mehr Glauben geschenkt. Auch die Misere schlich umher; die Freudlosigkeit war unser trüber Gefährte. Neid, Gier, Sorge, Angst begleiteten uns auf Schritt und Tritt – ein gespenstischer Chor, der bei Tag und noch schrecklicher bei Nacht uns den ewig gleichen Kehrreim in die Ohren krächzte: Rette dich selbst, es gibt keine Treue! Rette dich selbst, es gibt keinen Gott! Rette dich selbst, rette dich selbst! Und so suchte denn ein jeder sich selbst zu retten. Nein, nicht jeder; das ist nicht wahr. Aber immerhin: sich selbst zu retten, und sei es «auf die Knochen der anderen», das war die praktizierte Geheimreligion der vielen geworden.

Aus SJW-Heft Nr. 886  
von *Peter Rosinski*  
VOM STERBEN DES SOLDATEN NIKITA

Reihe: Literarisches  
Alter: von 13 Jahren an  
Illustrationen: Roland Thalman

#### FRIDOLIN SCHULER

«Mein ganzes Leben nahm damit eine andere Wendung», erzählte später Dr. Schuler. Das schöne, ausgefüllte Leben eines Arztes, geliebt und geachtet von allen, stand vor ihm; er entschied sich für das schwerere, für das mühsamere und aufreibendere Leben; er trat hinaus in den Streit und Kampf des Tages, weil er als Arzt erfahren hatte, dass seine Aufgabe nicht nur darin bestand, die Krankheit als solche zu bekämpfen; sondern es war viel wesentlicher, das Entstehen der Krankheit überhaupt zu verunmöglichen. Er erinnerte sich an einen Fall, der ihm einen nachhaltigen Eindruck machte. «Ein sehr ordentlicher junger Mann hatte sich verheiratet. Er hatte einen ordentlichen Verdienst als Fabrikhandlanger und freute sich herzlich, wenn sein ihm wohlgesinnter Arbeitgeber ihm recht oft und viele Ueberstunden zuhielt.

Aus SJW-Heft Nr. 884  
von *Dino Larese*

IM DIENSTE DER MENSCHLICHKEIT  
Reihe: Biographien  
Alter: von 13 Jahren an  
Illustrationen: Margarethe Lipps

#### MILLI UND DER SCHELM

Milli lief den Weg, den sie eben gekommen war, erregt zurück. Ihr war ums Weinen. Sie bohrte mit dem Zeigefinger im Loch der Schürzentasche, durch welches der Schlüssel entwichen war. Sie lief bis zum Schulhaus; umsonst. Begreiflich, dass sie nichts fand; denn eben war ihr Schlüssel von einem fremden Manne aufgehoben worden. Milli war ganz verwirrt. Verzweifelt lief sie die Schulhausstrasse zurück, gerade hinter dem Manne her. Der Mann hielt den Schlüssel in der Hand, und die Hand steckte in der Tasche seines abgewetzten Mantels. Er dachte: «Himmel, wenn ich wüsste, in welches Schloss dieser Schlüsselbart gehört! Vielleicht sehnt sich dort ein Schwein nach mir, ein gebratenes.»

Aus SJW-Heft Nr. 885  
von *Traugott Vogel*  
DER SCHATZ IM GARTEN  
Reihe: Literarisches  
Alter: von 12 Jahren an  
Illustrationen: Walter Kerker